

Eine 2. Chance

Für Leben und Liebe

Von RukaUtsuki

Prolog: Das neue Leben

Es ist nun bereits einige Zeit her, seitdem Voldemort sein Ende durch Harry Potter fand und wieder Frieden einkehrte. Ich

weiß nicht wie, es ist mir immer noch ein Rätsel, warum ich noch oder besser wieder lebe. Ob ich darüber froh sein soll

oder nicht weiß ich nicht. Meine Jugend war von Wut und Einsamkeit überschattet worden und ich habe die einzige

Person, die ich je geliebt habe an den Menschen verloren, der mir das Leben zur Hölle machte, welch' Ironie des

Schicksals. Später selbst als sie ihn heiratete und ich wusste, dass sie nie mein sein würde, so wollte ich sie wenigstens

beschützt wissen, was trotz allem fehlschlug. Mein weiteres Leben verbrachte ich als Spion für beide Seiten, wobei ich

stehts Dumbledore treu blieb. Der dunkle Lord, verkaufte selbst seine treuesten und engsten Freunde und Diener, wenn

sich ihm dadurch Vorteile darboten. Das Beispiel par excellence war ich selbst, als Voldemort mich für einen Zauberstab

ermordete. Aber eigentlich war ich erleichtert, dass ich diesem von Trauer, Wut und Lügen erfüllten Leben endlich

entfliehen konnte, aber wie es schien, war meine Aufgabe selbst nach Dumbledores Tod nicht erfüllt worden. Wem ich

allerdings zu verdanken habe wieder unter den Lebenden zu weilen, weiß ich. Sie ist eine mutige Hexe, die trotz ihrer

Muggelherkunft über ein immenses Wissen verfügt. Ich rede von Hermine Granger.

Sie könnte es, auch wenn ich es nie eingestehen wollte, weit bringen. Stattdessen entschied sie sich dafür diesen

Nichtsnutz von einem Weasley zu heiraten und das so schnell wie irgendmöglich.

Ich lebte derweil weiter in Hogwarts und lehrte. Diesmal blieb ich allerdings meinen Zauberschriften treu. Ich war

schließlich nicht umsonst der Halbblutprinz.

Nachdem Filch in mühsamster Kleinarbeit und mithilfe einiger Lehrer Hogwarts wieder aufbaute kehrte wieder Frieden in

diese Gemäuer und auch in mir ein.

Ich würde Lilly immer lieben, so viel stand fest, aber ich würde nun auch versuchen mein Glück zu finden und so beschloss

ich uns beide ruhen zu lassen. Worin ich mein Glück finden werde weiß ich nicht. Vielleicht einfach darin Lehrer zu sein,

auch wenn ich Kinder eigentlich nicht allzu sehr mag, aber wer weiß was die Zukunft für mich bereithält.

Potter und seine Freunde besuchten hin und wieder die Schule und damit auch mich, um zu sehen, wie es mir nach

meiner „Auferstehung“ ging.

Allerdings ging mir dieser Zirkus irgendwann auf die Nerven und so gestattete ich lediglich Miss Granger ab und an nach

mir zu sehen. Ich wollte und brauchte kein Mitleid.

So strich einige Zeit durchs Land und ehe Mann sichs versah, verstrichen 7 Jahre. Ich sah eine ganze Generation

Hogwarts durchleben, vom Tag als der sprechende Hut sie in ihr Haus einteilte bis zu ihrer Abschlussfeier, und so

langsam begann ich meinen Beruf doch zu mögen.

Ich begann vieles mit anderen Augen und weniger zynisch und verbittert zu sehen, was natürlich nicht bedeutete, dass

gute Noten und Punkte in meinem Unterricht einfach zu erhalten waren.

Meine Tage strichen routiniert dahin und hatte sogar endlich einmal die innerliche Ruhe und die Zeit abends in meinem

Schlafgemach zu lesen. Ich wollte, dass dies für immer so bliebe.

Ich wusste zu dieser Zeit noch nicht, dass bald Dinge auf mich zukommen würden von denen ich nie zu träumen gewagt

hätte und die alles ändern sollten...